

## Arbeitsaufträge

Lesen Sie den Dialog genau durch und unterstreichen Sie die Aussagen, die für die Beantwortung der folgenden Fragen wichtig sind!



1. Ergänzen Sie die 4 **Teilbereiche** des betrieblichen Rechnungswesens.
2. Geben Sie stichpunktartig einen Überblick über die **Aufgaben** der einzelnen Bereiche des Rechnungswesens. Verwenden Sie das ausgeteilte Schema.
3. Ordnen Sie den Beispielen den jeweiligen Bereich des Rechnungswesens zu.

Dialog zu: Aufgaben, Funktionen und Teilbereiche des betrieblichen Rechnungswesens

Sascha und Swen arbeiten beide bei der Unternehmensgruppe „Netbusiness AG“. Sascha ist dort im Bereich Absatz-Marketing beschäftigt, während Swen als ausgebildeter Buchhalter im Bereich des betrieblichen Rechnungswesens tätig ist. Ab und zu treffen die beiden sich in der Kantine, so auch heute.

Swen: „Hey Sascha, na wie sieht's aus?“

Sascha: „Alles in Ordnung, allerdings habe ich nicht viel Zeit, denn wir haben unwahrscheinlich viel zu tun. Du weißt doch, wir haben einige neue Projekte und die müssen nun den Kunden vorgestellt und an sie verkauft werden. Du hast mit solchen Sachen ja keine Probleme, bei euch in der Abteilung ist es doch egal, ob ihr die Zahlen etwas eher oder später in den Computer tippt - wen interessiert das schon?! Aber wenn wir unsere Leistungen nicht verkaufen, können wir den Laden dicht machen!“

Swen: „Wie soll ich das denn verstehen? Meinst du etwa, die Abteilung Rechnungswesen wäre nur dazu da, um uns zu beschäftigen? ... Woher willst du dann wissen, ob eure Verkäufe überhaupt Gewinn bringend sind? Vielleicht gebt ihr ja mehr Geld aus, als hinterher in die „Unternehmensgruppe Netbusiness AG“ zurückfließt!“

Sascha: „Als ob ihr das beurteilen könnt. Ihr erfasst doch nur alle Ein- und Ausgaben und könnt Auskunft über das Gesamtergebnis geben - gut, ich gebe ja zu, auch das ist wichtig, aber ob wir nun mit unseren Programmen Gewinne erzielen oder nicht, das könnt ihr uns doch auch nicht sagen! Die Einzigen, die sich für euren Buchhaltungskram interessieren, sind doch das Finanzamt und vielleicht noch die Bank, wenn Sie uns einen Kredit geben soll. Aber für unsere eigenen Leute ... “

Swen: „Ich wusste gar nicht, dass du keine Ahnung hast. Natürlich erstellen wir in der Finanzbuchhaltung den Jahresabschluss, der Auskunft über die einzelnen Aufwendungen und Erträge sowie über den Erfolg gibt. Außerdem können wir erkennen, welche Vermögensgegenstände wir besitzen und bei wem wir Schulden haben. Dazu müssen wir alle Geschäftsvorfälle erfassen, das heißt, sobald wir eine Rechnung oder einen ähnlichen Beleg erhalten, wird dieser von uns gebucht. So können wir jederzeit feststellen, wann welche Rechnungen bezahlt wurden. Falls ein Lieferant meint, er bekäme noch Geld, können wir das prüfen und ihn ggf. das Gegenteil beweisen. Du und noch was: Der Jahresabschluss stellt die Grundlage für die Erstellung von Steuererklärungen dar.“

Sascha: „Ja, ja ist schon gut. Aber was bringt eure Bucherei denn der Absatzabteilung?“

Swen: „Für euch ist vorrangig die Kosten- und Leistungsrechnung, also das interne Rechnungswesen, interessant. Hier werden die Zahlen aus der Finanzbuchhaltung nämlich auf so genannte Kostenstellen verteilt oder anders ausgedrückt: die Ein- und Ausgaben werden der Abteilung zugerechnet, die sie verursacht hat. Mit Hilfe dieser Betriebsbuchhaltung können wir euch am Ende des Jahres genau sagen, wie hoch euer

Anteil am Erfolg der Unternehmung war. Aber das ist noch nicht alles. Wir liefern euch außerdem die Grundlage für eure Kalkulation, indem wir z. B. die anfallenden Kosten für die Beschaffung und die Lagerung von Roh-, Hilfs- Betriebsstoffen, also z. B. für Druckpapier ermitteln. Selbstkostenrechnung nennt man das übrigens. Nur so ist es möglich zu beurteilen, ob wirtschaftlich gearbeitet wird, oder nicht."

Sascha: „Hm, das war mir bisher gar nicht so bewusst ... "

Swen: „Die Zahlen aus der Finanzbuchhaltung und der Kosten- und Leistungsrechnung werden außerdem noch für die Statistik verwendet. Es gibt z. B. Umsatzstatistiken. Diese werden dann mit Statistiken aus den Vorjahren oder mit Unternehmen einer ähnlichen Branche verglichen und entsprechend ausgewertet. Sie bilden damit eine wichtige Grundlage für die unternehmerische Planung."

Sascha: „Aber besser wäre es doch, man würde im Voraus planen und sich nicht nach Zahlen richten, die aus vorangegangenen Zeiträumen stammen."

Swen: „Du hast es erfasst! Genau deshalb gibt es auch noch die Planungsrechnung, die ebenfalls zum betrieblichen Rechnungswesen gehört. Mit Hilfe der Zahlen aus der Kosten- und Leistungsrechnung und der Statistik wird z. B. die zukünftige Umsatzerwartung geschätzt und als Richtwert festgelegt. Nur so ist übrigens die Erstellung eines Haushaltsplans möglich. Im laufenden Geschäftsjahr werden die geplanten Zahlen dann ständig mit den tatsächlichen Werten verglichen, um Abweichungen festzustellen und deren Ursache überprüfen zu können!"

Sascha: „Mensch, jetzt verstehe ich endlich, warum wir uns von der Abteilung Rechnungswesen ständig anhören müssen, wie viel Geld wir schon verbraucht haben ... "